

Städte eingerichtet. Auch in Königsberg in Pr. hat sich ein Komitee gebildet, bestehend aus Provinzialräthen, Universitätsprofessoren und höheren Regierungsbeamten, unter dem Ehrenvorsitz des Oberpräsidenten Grafen Bismarck, um für die beteiligten Kreise unsere Pflicht solche Kurse ins Leben zu rufen, deren Endziel die Ablegung der wissenschaftlichen (Oberlehrerinnen) Prüfung bildet. Diese Kurse beschränken sich zunächst auf fünf Fächer, nämlich: Religion, Deutsch, Französisch, Englisch und Geschichte, doch ist, genügende Beteiligung vorausgesetzt, eine Erweiterung auf alle anderen in den ministeriellen Bestimmungen genannten Fächer bereits vorgesehen. Nach dem Erlaß vom 31. Mai 1894 wird für die wissenschaftliche Prüfung eine Ausbildung von zwei beliebig zu wählenden Fächern gefordert. In jedem einzelnen Fache wird der Lehrstoff auf einen zweijährigen Kursus verteilt werden, so daß die Vorbereitung zur Prüfung innerhalb zweier Jahre abgeschlossen werden kann. Die Damen, die in die Fortbildungskurse eintreten, heißen ordentliche Mitglieder oder Teilnehmerinnen oder außerordentliche oder Hörerinnen. Die Teilnehmerinnen müssen das Lehrerinnenexamen für höhere Mädchenschulen bestanden haben. Es bleibt ihnen freigestellt, einen oder mehrere Kurse zu belegen. Von den Hörerinnen wird die Vorlegung eines Zeugnisses nicht gefordert. Sie können in jeder Disziplin die Vorlesungen belegen und auch zu den Übungen zugelassen werden. Eine Verpflichtung, an den in den Übungen zu leistenden gemeinsamen Arbeiten teilzunehmen, besteht für sie nicht. Bei den Teilnehmerinnen an den Kursen in Religion, Deutsch, Geschichte und in den fremdsprachlichen Fächern werden elementare Kenntnisse des Lateinischen vorausgesetzt, doch wird für's Erste dem Umfange Rechnung getragen, daß nicht allen Teilnehmerinnen die Gelegenheit geboten werden ist, sich diese Kenntnisse anzueignen. Der Eintritt findet für Teilnehmerinnen wie für Zuhörerinnen zu Anfang jedes Semesters statt. Das Sommersemester beginnt am 15. April, das Wintersemester am 15. Oktober seinen Anfang. Das Honorar beträgt für Teilnehmerinnen wie für Hörerinnen für jeden ganzen Kursus im Semester 45 Mk., für eine wöchentlich zwei- oder dreistündige Vorlesung sind von Hörerinnen 20 oder 30 Mk. im Semester zu entrichten. Jede Teilnehmerin, wie auch Hörerin ist berechtigt, sich am Ende des Semesters den Besuch eines Kurses durch den Dozenten bestätigen zu lassen. Die Vorlesungen beginnen mit dem Wintersemester 1895/96 in einem noch zu bestimmenden Schullokale. Anmeldungen sind zu richten an Herrn Direktor Heinrich, Königsberg, Domstraße 23, welcher zu jeder sonstigen Auskunft gern bereit ist, besonders auch zur Erlangung von geeigneten Pensionen.

Militärisches. Die 4. Bataillone der Infanterieregimenten von Borde Nr. 21 und von der Marwitz Nr. 61 sind schon aus dem Mandoberglande hierher zurückgeführt. Die Rückkehr der übrigen Bataillone beider Regimenter wird in der Nacht zu 19. d. M. erfolgen.

Zur Reform unseres Feuerlöschwesens. Um in Brandfällen die großen Kosten für die Beseitigung zu verringern und eine schnelle Bewältigung des Feuers zu ermöglichen, hat, wie uns mitgeteilt wird, Herr Stadtbaurath Schmidt den Plan zur Errichtung einer ständigen Nacht-Feuerwehr entworfen. Die ständige Nachtfeuerwehr soll aus einem Spritzenmeister und fünf Mann mit Hydranten, event. der kleinen Spritzenpreise bestehen. Eine sofortige Alarmierung bei Ausbruch von Bränden soll nicht stattfinden; gewinnt ein Brand größere Ausdehnung, so wird, wie in anderen größeren Städten, eine Alarmierung je nach der Größe des Brandes erfolgen, wobei Klein-, Mittel- und Großfeuer unterschieden wird. Die Klagen über die Mangelhaftigkeit unseres Feuerlöschwesens sind nach jeder Beziehung berechtigt. Unsere Wasserleitung erleidet zwar die Bildung von Brüchen sehr, aber es fehlt an geeigneten Kräften für die Leitung, für die Bedienung der Hydranten und für die Schlauchrohrführung. Daran liegt es auch, daß bei den letzten Bränden mehr Wasser als nötig verbraucht wurde, indem man unablässig Mauerwerk bebog, das gar nicht brennt. Die Stadtverordneten werden sich wohl schon in ihrer nächsten Sitzung mit dem dankenswerthen Plan des Herrn Stadtbaurath Schmidt zu beschäftigen haben.

(Infolge unrichtiger Impfung) sind, wie wir zu unserem Berichte über die Sitzung des Landwirtschaftlichen Vereins bemerken, nicht auf dem Gute Chelmonie, dessen Besitzer Herr Hauptmann a. D. Henkel ist, sondern auf dem Herrn Tiedemann gehörigen Gute Chelmonie 38 Schweine trepirt.

(Die Cholera) breitet sich immer weiter in Wolhynien aus. Ganze Dörfer wurden von der Seuche ergriffen; die Bauern wehren sich mit aller Kraft gegen Aufnahme in die Lagarethe. Der Verzeimangel ist zudem erschreckend groß. Schon jetzt sind etwa 8000 Personen der Seuche erlegen; eine Abnahme der Erkrankungen ist noch nicht abzusehen.

(Vom Holzmarkt.) Die neuesten Nachrichten über den Holzhandel aus Warschau berichten, daß viel Bauhölzer zu guten Preisen gekauft werden. Erlenholz für Berlin bezahlte man mit 45 bis 54 Pf. per Kubikfuß, je nach Qualität. In dem Verkauf von Placons und eigenen Schwellen ist eine Stöckung eingetreten, weil die Konkurrenz Amerikas sich sehr fühlbar macht. Es wurden einige Partien eigene Schwellen zu 3,10 Mk. per Stück verkauft; ferner 10000 Eichenlöcher 10" und 11" zu 3,70 Kubel per Paar frei Weichselufer. Drei Flöße ausgewählte Bauhölzer von Suprasl, durchschnittlich 50 Kubikfuß, beste Waare, brachten 65 Pf. per Kubikfuß. Mauerlatten wurden 10000 Kubikfuß schwache ausgewählt zu 22 1/2, Kopeken franko Warschau, 6000 Kubikfuß von Wiewrz 3/9" zu 28 Kopeken, für 8/8" zu 23 Kopeken, 7" und 6" zu 19 Kopeken per Kubikfuß, Sperrholz 1,300 stark 4" und 5" zu 80 bis 100 Kopeken das Stück verkauft.

(Polizeibericht.) In polizeilichen Gewahrsam wurden 2 Personen genommen.

(Stehen gelassen) sind vor längerer Zeit in der Nähe des Bromberger Thores ein Koll- und ein Koblengewagen. Näheres im Polizeibericht.

(Von der Weichsel.) Wasserstand heute mittags 0,06 Mtr. unter Null. Wassertemperatur 15° C. — Abgefahren ist der Dampfer „Robert“ nach Brauhau.

(Wiehmarkt.) Auf dem heutigen Viehmarkt waren 156 Schweine aufgetrieben, darunter 22 fette. Bezahlt wurden 34—35 Mk. für bessere und 32—33 Mk. für geringere Qualität pro 50 Kilo Lebendgewicht.

Podgorz, 11. September. (Mehrere Diebstähle) sind hier in letzter Zeit ausgeführt worden. Aus dem Restaurationslokal des Herrn S. ist ein Abschneider, aus der Restauration des Herrn L. ein kostbarer Garrenabschneider und einige Tischklänge und aus dem Lokale des Herrn R.

eine Klingel und ein Fächchen Bratheringe gekohlen worden. Von den Dieben fehlt jede Spur.

Podgorz, 12. September. (Gemeindevorordnetenversammlung.) In der gestrigen Sitzung, welche über zwei Stunden währte, wurden 11 Punkte der Tagesordnung erledigt. 1. Die Erhebung des Marktandgeldes pro 1895/96 wird dem Rentier Schulz für sein abgegebenes Gebot von 301 Mark übertragen. Die bisherige Pacht betrug 250 Mk. 2. Die Abfuhr des Straßenebrichts befragt auch ferner der Besitzer Nögelmann-Abbau Podgorz für 125 Mark. Auch hierfür waren nur zwei Bieter zum angeetzten Termin erschienen. 3. Neben der evangelischen Schule wird eine neue Pumpe angelegt. Der Unternehmer hat die Erklärung abgegeben, daß er wegen Mangel an geeignetem Handwerkzeug nicht weiter arbeiten könne. Es soll deshalb das bereits 6 Meter betragende Mauerwerk noch tiefer bis 12 und noch mehr Meter gesenkt werden. Die Aufkosten werden sich auf mindestens 600 Mark belaufen. Die Ausführungsarbeiten werden dem Unternehmer Wjtrjowski übertragen. 4. Zur Beschaffung von Holzbelieferungen für die beiden auf dem Marktplatze befindlichen Pumpen wird der vom Mag. geforderte Betrag bewilligt. 5. Von der Vorlage des Magistrats, die Einrichtung der 5. Schulkasse betreffend, nimmt die Vertretung Kenntnis. Dem Hauptlehrer Nöske wird die Wohnung des 2. Lehrers, die von vorhinher als Dienstwohnung des ersten gelten sollte, angewiesen, nachdem eine Renovierung stattgefunden hat. Sollte N. sich damit nicht einverstanden erklären, so soll eine Kündigung erfolgen, wonach N. 300 Mark Wohnungsmiete erhält und sich dann nach Belieben eine Wohnung mieten kann. 6. Der Magistrat theilt mit, daß der Kreisaußschuß den Widerspruch der Gemeinde Piaske gegen die Vertheilung der Schulunterhaltungskosten zurückgewiesen hat. P. hat demnach jährlich an Beitrag 1322,40 Mk. zu zahlen. Der Magistrat wird ermächtigt, die Streitfache im Verwaltungsstreitverfahren zum Ende zu führen. 7. Die Rechnung des Brunnenmachers Witt für Wiederherstellung der einen Marktpumpe wird geprüft und zur Zahlung angewiesen. 8. Die Reklamation des Hauptlehrers Jankiewicz um Erlaß der Hundesteuer wurde abgelehnt. 9. Vom August-Abfluß der Kammereinkasse wurde Kenntnis genommen. 10. Die Verkaufsstunden für die Wochenmarktage wurden nach der Vorlage des Magistrats wie folgt festgesetzt: in der Zeit vom 1. April bis Ende September von morgens 6 Uhr an und in der Zeit vom 1. Oktober bis Ende März von morgens 7 Uhr an. Höfer dürfen erst von 10 Uhr an verkaufen. 11. Der letzte Punkt der Tagesordnung betraf eine geheime Sache.

Von der russischen Grenze, 10. September. (Wölfe) sind im Gouvernement Lublin außerordentlich zahlreich aufgetaucht. Die Bestien, welche dem Viehstande großen Schaden zufügen, sind aus den Wäldern jenseits des Bug gekommen. Zu ihrer Vertreibung werden große Jagden veranstaltet.

(Erledigte Pfarrstelle.) Die evangelische Pfarrstelle in Grünlich, Diöcese Inowrogaw, gelangt demnach zur Erledigung. Die Stelle gewährt neben freier Wohnung etwa 3260 Mk. Einkommen. Die Pfarrverhältnisse aus dem mit dem Kirchspiel Grünlich vereinigten Kirchspiel Eisenhof im ungefähren Betrage von 750 Mk. sind an den Eisenhof-Pfarrbotensfonds abzuführen. Bewerbungen sind binnen drei Wochen an das königl. Konsistorium zu Posen zu richten.

(Erledigte Kreisärzterstelle.) Die mit einem jährlichen Gehalt von 600 Mk. verbundene Kreisärzterstelle des Kreises Kolmar i. P. soll besetzt werden. Bewerber haben sich bis zum 1. Oktober bei dem Regierungspräsidenten in Bromberg zu melden.

(Offene Stellen.) Polizeiverwaltung Allenstein, 900—1200 Mk. und 144 Mk. Wohnungsgeldzuschuß, 1. Januar 1896. Techniker, Wasserbaupolizei Stettin. Gehaltsansprüche. 1. Oktober cr. Wasserbautechniker, Hafenbaupolizei Kolbergermünde, Gehaltsansprüche.

Mannigfaltiges.

(Beim Baden) im Teich von Kupferhammer bei Eberswalde ertrank der Pionier Willy Pash vom Garde-Pionier-Bataillon. Pash war mit dem sechsjährigen Fritz Pash auf dem Rücken in die Teichmitte geschwommen und plötzlich, wohl infolge Schlaganfalls, versunken. Beide ertranken.

(Brände.) In dem Eisenwerke von Driesch bei Trier ist Montag Nacht Feuer ausgebrochen, welches sich mit rasender Schnelligkeit verbreitete. 17 Häuser und 18 Scheunen sind niedergebrannt. — Ein am Sonntag im reichen Stadttheile von Halifax (Englisch Nordamerika) ausgebrochenes Großfeuer zerstörte in kurzer Zeit 15 Magazine, 20 Wohnhäuser und eine Kirche. Der Schaden beträgt nach oberflächlicher Schätzung vier Millionen Mark.

(Ueber einen Schiffsuntergang) wird aus Antwerpen, 10. September gemeldet: Der norwegische Dampfer „Kenia“, von Bergen nach Antwerpen unterwegs, stieß mit dem spanischen Dampfer „Manilla“, der sich auf der Fahrt von Antwerpen nach Santander befand, westlich von Blijffingen zusammen. Die „Kenia“ wurde in zwei Theile zerschnitten und sank sofort in die Tiefe. Ein belgischer Bootse, zwei Kinder des Kapitans und ein Matrose ertranken. Die übrige Mannschaft wurde von der Besatzung der „Manilla“ gerettet und ans Land gesetzt.

Gingesandt.

Bei dem Baudeckel-Brand nahm das Feuer seinen Weg nach dem benachbarten Grundstück des Bäckermeisters Schüge durch ein Fenster in der Brandmauer. Dies giebt einen Beweis dafür, daß Fenster in Brandmauern den Zweck der letzteren vollständig aufheben und eine große Feuergefahrlichkeit besitzen. Da hier in Thorn noch auf vielen Grundstücken solche Brandmauerfenster vorhanden sind, so darf wohl die Frage aufgeworfen werden, ob es nicht notwendig wäre, ein Ortsstatut zu erlassen, welches die Besitzer solcher Grundstücke zur Beseitigung der Brandmauerfenster anhält. Die Beseitigung dürfte umso mehr im allgemeinen Interesse liegen, als die Brandmauerfenster auch den Werth der anstoßenden Grundstücke schmälern, da sie die Nachbargrundstücke oft daran hindern, ihre Häuser höher zu bauen. In den meisten Fällen

wurden die durchweg alten Brandmauerfenster-Anlagen unrechtmäßig ausgeführt und von den Nachbargrundstücken ist es veräußert worden, das Einspruchsrecht dagegen geltend zu machen. Heute wird die Anbringung von Fenstern in der Brandmauer ja nicht mehr gestattet.

(Wir verkennen nicht den guten Gedanken bei dieser Anregung, es scheint uns aber sehr zweifelhaft, ob ihr irgendwie Folge gegeben werden kann. Der Magistrat wird schwerlich geneigt sein, gut zu machen, was Grundstückeigentümer dadurch veräußert haben, daß sie ihr Einspruchsrecht gegen die Anlage von Brandmauerfenstern auf den Nachbargrundstücken verjähren ließen. Andererseits ist auch denjenigen Grundstückeigentümern, welche Brandmauerfenster haben, die Beseitigung derselben jetzt nicht mehr zuzumuthen. Meistens sind die Grundstücke längst nicht mehr in den Händen derjenigen, welche die Fenster anbringen ließen. Die Grundstücke mit Brandmauerfenstern würden durch Beseitigung derselben ebenjodiel an Werth verlieren, als die Nachbargrundstücke gewinnen würden. D. Red.)

Neueste Nachrichten.

Posen, 12. September. Der Handelsminister Frhr. v. Berlepsch ist soeben zur Besichtigung der Ausstellung hier eingetroffen.

Frutigen (Bern Oberland), 11. September. Durch den Abbruch eines Altstegleiters sind mehrere Alphütten zerstört worden. Zehn Hirten sind dabei ums Leben gekommen; auch wurden 200 Stück Vieh getödtet.

Preßburg, 11. September. Die aus sieben Personen bestehende Familie eines Advokaten ist infolge Genußes verseuchten Brunnenwassers gestorben.

Louisville, 11. September. Als heute die Milizbatterie bei einer militärischen Festlichkeit nach dem Königshügel fuhr, um eine Salve abzufeuern, explodirte der Pulverwagen mit 60 Pfund Pulver. Sechs Milizsoldaten wurden getödtet und viele verwundet.

Belgrad, 11. September. Sämmtliche Mitglieder des Direktionstathes der Klassenlotterie sind abgesetzt worden.

Verantwortlich für die Redaktion: Heinr. Wartmann in Thorn.

Telegraphischer Berliner Börsenbericht.

		12. Sept.	11. Sept.
Tendenz der Fonds Börse: schwach.			
Russische Banknoten p. Kasja	219—80	220—10	
Wechsel auf Warschau kurz	219—75	219—50	
Breussische 3% Konsols	100—	100—	
Breussische 3 1/2% Konsols	103—30	103—50	
Breussische 4% Konsols	103—90	104—40	
Deutsche Reichsanleihe 3%	99—60	99—70	
Deutsche Reichsanleihe 3 1/2%	103—30	103—50	
Polnische Pfandbriefe 4 1/2%	—	69—	
Polnische Liquidationspfandbriefe	—	67—75	
Westpreussische Pfandbriefe 3 1/2%	101—90	101—90	
Distonto Kommandit Anttheile	227—10	228—50	
Oesterreichische Banknoten	169—15	169—25	
Weizen gelber: September	134—75	134—50	
Dezember	140—50	140—25	
Koggen: loto	62 1/2	62 1/2	
September	116—	116—	
Oktober	114—75	114—75	
November	116—	115—50	
Dezember	119—25	118—75	
Haser: September	119—25	118—50	
Dezember	—	—	
Rüßöl: September	43—80	43—70	
November	43—40	43—40	
Spiritus:			
50er loto	—	—	
70er loto	34—40	34—10	
70er September	37—70	37—60	
70er November	37—90	37—70	
Distont 3 pCt., Bombardirungs 3 1/2 pCt. resp. 4 pCt.			

Berlin, 7. September. (Städtischer Centralviehhof.) Amtlicher Bericht der Direktion. Zum Verkauf standen: 489 Rinder, 8093 Schweine, 1726 Kühe, 121 Hammel. Vom Rinderauftrieb wurden nur gegen 300 Stück verkauft zu unveränderten Preisen vom vorigen Sonnabend. Der Schweinemarkt verlief ruhig und wurde geräumt. 1.49—50, 2.47—48, 3.44—46 Mk. pro 100 Pfd. mit 20% Tara. — Auch der Kälbermarkt gestaltete sich ruhig. Schwere Waare war wieder reichlich vertreten. 1.61—63, ausgelegte Waare darüber, 2.58—60, 3.53—57 Pf. pro Pfund Fleischgewicht. — Am Hammelmarkt wurden ca. dreiviertel des Auftriebes zu Preisen des letzten Sonnabend verkauft.

Königsberg, 11. September. Spiritusbericht. Pro 10000 Liter pCt. still. Ohne Zufuhr. Loto kontingentirt 56,75 Mk. Br., — Mk. Ob., — Mk. bez., loto nicht kontingentirt 36,75 Mk. Br., 35,75 Mk. Ob., — Mk. bez.

Getreidebericht der Thorer Handelskammer für Kreis Thorn. Thorn den 12. September 1895.

Wetter: kühl.
(Ales pro 1000 Kilo ab Bahn verzollt.)
Weizen infolge störenden Abhanges sehr flau, 126/7 Pfund bunt 126/7 Mk., 132/3 Pfund hell 130 Mk.
Koggen flau, 122/3 Pfd. 100/1 Mk., 124/6 Pfd. 102/3 Mk.
Gerste bei starkem Angebot flau, feine mehlige Waare 123/5 Mk., feinste über Notiz, mittlere Sorten 110/5 Mk.
Erbsen ohne Handel.
Haser sehr flau, heller gesunder 108/9 Mk., verregnet 100/2 Mk.

13. Septbr.: Sonnen-Aufg. 5.32 Uhr. Mond-Aufg. 10.36 Uhr. Sonnen-Untg. 6.19 Uhr. Mond-Untg. 4.02 Uhr Morg.

Eine Gastwirthschaft

in anderer Unternehmung wegen sofort zu verpachten. Der Laden eignet sich für jedes Geschäft. Zu erfragen Katharinenstraße 7.

Für die Einnahmehereit

empfehle:
f. Brotzucker,
Farin, grobkörnigen,
Süßigkeiten, Fruchtessig,
besten Essigsprit,
Senshörter, türkisch Pfeffer, Weissessig,
ferner
Schwefelsoden,
Flaschenlack etc.
Lackessig steht leihweise zur Verfügung.
P. Begdon, Gerechtestr. 7.
Tücht. Mädchen erhalten gute Stellen bei hohem Lohn durch E. Baranowski.

Elektrische Haus- und Hotel-Telegraphen, Blitzableiter und Telephon-Anlagen
zu sehr billigen Preisen.
Einziges Thorer Spezial-Geschäft.
Gesicki, Mechaniker, Grabenstr. 14.

100 Ctr. Roggenrichtstroh und 400 Ctr. ges. Roggenmaschinenstroh
habe abzug. Czecholski, Rogowo p. Tauer.
9000, 7000 und 3000 Mark
sodort zu verleben. Näheres
T. Schröter, Thorn, Windstraße 3.

Eine Köchin,
die auch Hausarbeit zu übernehmen hat, wird zum 15. Oktober gesucht.
Walter, Brombergerstr. 22.
1 möbl. Zim., Kabinett u. Burschengel. von sofort zu vermieten. **Gadest. 13, 1.**

Ein verheiratheter Landvogt und ein unverheiratheter Schmied
erhalten Stellung durch
J. Makowski, Seglerstr.

Lehrling
für das Komptoir suchen möglichst sofort
Ulmer & Kaun.
Für meine Bäckerei suche ich einen
Lehrling,
Sohn achtbarer Eltern, vom 1. Oktober cr.
A. Tapper, Gr. Bisdorfer.

Arbeiter,
Männer und Frauen, erhalten bei Näben- und Kartoffelernte lohnende Arbeit bis nach Martini.
J. Makowski, Seglerstr. 6.

1 tüchtige Verkäuferin
sucht Minna Mack's Nachf., Altst. Markt 12.
Landwirthin u. j. Mädchen als Stütze der Hausfr. weist nach Weichselstr. v. E. Baranowski, Schiller-u. Breitestr.-Ecke.

Eine ältere, sehr zuverlässige Aufwartefrau
wird von einem einzelnen Herrn gesucht. Näheres in der Expedition dieser Zeitung.

2 möbl. Zimmer
mit Entree und Burschengelass in 2. Etage sind vom 1. Oktober zu vermieten bei
J. Kurowski, Neustadt. Markt.

1 Familienwohnung ist vom 1. Oktober d. Js. zu vermieten. **Heiliggeiststr. 13.**
Möbl. Zim. n. Kab. z. v. Tuchmacherstr. 22.
Gesucht per 1. April 1896

ein Laden,
möglichst mit Wohnung,
i. guter Geschäftsgegend.
Offerten mit Preisangabe unter S. N. an die Expedition der „Thorer Presse“.
Möbl. Wohn. m. Burschengel. u. Pferdestr. 3. 1. Okt. z. verm. Schloßstraße 4.

Möbl. Wohnungen mit Burschengel., ev. a. Pferdestr. u. Wagengelass Waldstr. 74. Zu erf. Culmerstr. 20 1 Tr. bei H. Nitz.
M. S. m. R. u. Burschengel. z. v. Bankstr. 4.
H. Wohnungen, Pferdebestall u. Bäder, Remise zu vermieten.
S. Blum, Culmerstr. 7, 1.

1 möbl. Wohn. zu verm. Tuchmacherstr. 14.
Ein möbl. Zimmer nebst Kabinett für 2 Herren mit Pension zu vermieten
Culmerstraße 15, 1 Tr.

Die Balkonwohnung
in meinem Hause Grabenstr. 2, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör mit Wasserleitung zum 1. Oktober zu vermieten.
Näheres
M. Borowski.

2. u. 3. Etage,
je 6 Zimmer und 1 kleine Wohnung, 4 Tr., vermietet
A. Stephan.
1 möbl. Wohnung m. Burschengel. f. 30 Mk. montl. v. 1. Sept. z. verm. Gerberstr. 18, 1.
Herrschäftliche Wohnung,
2. Etage, 4 Zimmer mit allem Zubehör und Erker für 750 Mk. zum 1. Oktober zu vermieten
Breitstraße Nr. 4.

